

Rechenschaftsbericht

Leon Kröck

Mitglied des Rates der Klingenstein Solingen (2020-2025)

Vorsitzender des ÖPNV-Fahrgastbeirates (2020-2025)

Sprecher für Sport, Freizeit (2020-2022, 2024-2025),
Klima, Umwelt, Mobilität, Wohnungswesen (2022-2025)

Vertreter der Stadt Solingen in den Gremien des VRR (2020-2025)

Fraktionsvorsitzender (seit 2024)



Abbildung 1: Das bin ich; Credits an Yannick.



Abbildung 2: Wie alles begann. unsere Liste 2020.

2020 begann unsere **Ratsmitgliedschaft** mit einem Neustart. Wir waren eine junge, dynamische Gruppe, die - zugegeben - über wenig Erfahrung in der Kommunalpolitik, aber über einen großen Gestaltungswillen verfügte. Links seht ihr ein Bild von unserer Listenaufstellung. Ich habe damals auf Platz acht kandidiert und bin als eines von neun Ratsmitgliedern in den Rat der Klingenstein Solingen eingezogen.

Nicht nur erhielten wir Grüne bei dieser Kommunalwahl 18,2%, sondern wir holten mit unserem Kooperationspartner der SPD und unserem rot-grünen Oberbürgermeister auch 47% der Ratssitze. Nun waren rot-rot-grüne Mehrheiten oder eine Ampel denkbar. Das Abenteuer begann. Corona machte uns zu Beginn jedoch einen Strich durch die Rechnung. Klausurtagungen waren nur mit Abstand und Masken möglich, eine gemeinsame Reise, um sich besser kennenzulernen, konnte nicht geplant werden und die Ratssitzungen wurden monatelang über den Hauptausschuss abgehalten. Eine schwierige Zeit, um ein Team zu werden, sich schätzen zu lernen und in das Amt hineinzuwachsen. In dieser Zeit bildeten sich Grüppchen. Wenn ich zurückdenke, dann glaube ich schon, dass in den Auswirkungen von Corona eine der Ursachen für unsere späteren Streitigkeiten und letztlich die Spaltung wurzelt. Trotz dieser Startschwierigkeiten und den anschließenden Streitigkeiten können wir uns zugutehalten, dass wir nie aufgehört haben zu arbeiten. Wir hatten eine wahnsinnige Gestaltungslust. Wir wollten diese Chance, diese tollen Mehrheitsverhältnisse unbedingt nutzen. Und so kann sich unsere Liste an Erfolgen, die ihr in den vergangenen Monaten erhalten habt, wirklich sehen lassen.

Für mich ging es jedoch erst richtig los, als wir die Ausschussbesetzung 2021 umstrukturiert hatten. Hier wurde ich Mitglied im Ausschuss für **Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Wohnungswesen**.

Rückblickend betrachte ich das als einen Schlüsselmoment meiner Ratsmitgliedschaft. Zuvor, im Stadtentwicklungsausschuss, gab es nur wenige Synergien mit meinen Arbeitsbereichen ÖPNV und SPNV. Nun machte es Klick und es entwickelte sich ein immer stärkeres Verständnis für die Kommunalpolitik. Zusammen mit Finn und Thilo, Laura, Lorena und Gülin brachten wir die Ideale und Ziele von Fridays for Future in den Klimaschutzsausschuss. Wenn ich an unsere Erfolge denke, dann fallen mir insbesondere folgende ein:

- Die Verabschiedung des Integrierten Mobilitätskonzeptes IMKS mit breiter Mehrheit durch intensive Verhandlungen von Thilo, Finn und mir.
- Die Verabschiedung eines progressiven Nahverkehrsplans - ebenfalls mit breiter Mehrheit - welcher später vom VRR überschwänglich gelobt wurde.
- Die bessere ÖPNV-Anbindung der Früh- und Spätschichten im Klinikum.
- Einen (zusätzlichen) Schnellbus nach Düsseldorf für die Zeit der S1-Sperrung.
- Die Erhöhung der Parkgebühren um 50%. Die erste Erhöhung seit 30 Jahren!
- Der Grundsatzbeschluss über die Veloroute.
- Die Verabschiedung des Zielkonzeptes Klimaneutrales Solingen und des Energiepolitischen Arbeitsprogramms: Diese zeigen einen Pfad und konkrete Maßnahmen auf, wie das Ziel Klimaneutralität im Jahr 2040 erreicht werden kann.

Anders verhielt es sich im **Sportausschuss**. Hier war ich von Anfang an Teil des Teams. Gemeinsam mit Katrin, Birgit, Dagmar und Felix schrieben wir 2020 bereits gemeinsam das entsprechende Kapitel im Wahlprogramm und so hatte ich ohne viel Federlesen das perfekte Team für den Ausschuss zusammen. Mit der Zeit gab es ein paar Veränderungen: Felix fokussierte sich stärker auf die Uni, Heiko, Guido und Heinz kamen dazu.



Abbildung 3: Die Sport-AG (finde den FDPLer im Bild).

Eine Sache veränderte sich nie: wir waren und sind einfach eine tolle Truppe. Ich gehe sogar noch weiter. In keinem Ausschuss hat die Chemie so gut gestimmt wie bei uns. Parteipolitik war nie das Thema, es ging uns einzig und allein um den Sport in Solingen. Mit unseren vielen Wortmeldungen, unserem Widerstand gegen die Arena Bergisch Land und unserer Fachkompetenz haben wir die anderen Fraktionen im Ausschuss, insbesondere die SPD, bisweilen zur Verzweiflung gebracht. Nichtsdestotrotz lassen sich unsere politischen Erfolge sowas von sehen:

- Infrastruktur geschaffen, durch die mehr als 600 Kinder zusätzlich Schwimmen lernen konnten, u.A. durch:
 - Unterstützung des Programms „Solingen lernt Schwimmen“.
 - Sicherung von Ausbildung und Finanzierung der Schwimmassistenten.
 - den Tag des Schwimmens.
 - die Woche des Schwimmens.
 - Beibehaltung der Eintrittspreise in den städtischen Bädern.
- Die Verhinderung der Arena Bergisch Land durch eine

- kritische Öffentlichkeitsarbeit.
- Umwidmung der Gelder für die Sanierung der Klingenhalle.
- Unterstützung der Sanierung der Klingenhalle mit 300.000€ zusätzlich.
- Sanierung weiterer Sportstätten: Ittertal, Eishalle, Kunstrasenplätze.
- Outdoorfitnessangebote in allen Stadtteilen.
- Die Stärkung der Vereinsstrukturen: Sportbund gestärkt und Nutzungsentgelte für Vereine trotz klammer Kassen nicht erhöht.



Abbildung 4: Die Grünen im Bergischen Land präsentieren ihre Forderungen.

Was den **Fahrgastbeirat** und den **VRR** angeht, war ich in beiden Gremien ein absoluter Neuling. Im Fahrgastbeirat war ich sogar Vorsitzender, musste ohne jede Erfahrung eine Sitzung leiten, die Themen und die Tagesordnung festsetzen, und hatte im Beirat nie eine Mehrheit. Im VRR saß ich plötzlich zwischen Landräten, Dezernenten sowie Landtagsabgeordneten und wurde auch von der VRR-Verwaltung ziemlich belächelt. In beiden Gremien war ein ordentlicher Lernprozess nötig. Nach einem oder zwei Jahren kannte man aber die meisten Ansprechpartner*innen, etablierte sich in der eigenen Fraktion, verstand die politischen Strukturen und auch die ganz hohen Tiere nickten mir freundlich zur Begrüßung zu.

Trotz der anfänglichen Startschwierigkeiten konnten wir auch hier einige bedeutende politische Erfolge feiern:

- Verkehrsverbund Rhein-Ruhr:
 - Beschluss über die Dekarbonisierung alle Zuglinien.
 - Genügend Druck gemacht, damit der RE47 künftig als Batteriezug betrieben wird, die Haltepunkte Landwehr und Meigen gebaut werden sowie der Müngstener Anfang der 30er Jahre elektrifiziert werden wird.
 - Ein Bergisches Grünes Forderungspapier auf den Weg gebracht, welches auch von den Grünen in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann unterstützt wird und unsere Vorstellungen über den SPNV der Zukunft im Bergischen Land darstellt. Das Forderungspapier wird in den VRR-Nahverkehrsplan einfließen.
 - Eine neue Informationskultur eingeführt mit dem Ziel der besseren Information unserer Fraktion und der Stärkung der Bahn-AG.
- ÖPNV-Fahrgastbeirat:
 - Neue Rechte für den Beirat: ein Mitglied darf Anträge jetzt im Fachausschuss begründen und dort zu Themen des Beirates Stellung nehmen. Darüber hinaus kommentiert die Verwaltung nun auf unsere Initiative hin die Anträge des Beirates.
 - Eine eigene Geschäftsordnung: diese ermöglicht zum ersten Mal eine Direktwahl des Vorsitzenden durch den Beirat und führt eine Bürger*innensprechstunde ein, in der Anwohner*innen ihre Beschwerden zum SPNV und ÖPNV einbringen können.

- Öffentliche Präsenz des Beirates massiv gestärkt.
- Intensive Mitgestaltung des Beirates am Nahverkehrsplans ermöglicht.



Abbildung 5: Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen mit ihren Mitgliedern im Verwaltungsvorstand.

Zuletzt noch zu meinem Amt als **Fraktionssprecher**. Dieses habe ich im November 2024 angetreten. Ein halbes Jahr bin ich nun also im Amt. Gleich zu Beginn musste ich lernen, dass man nicht nebenbei Fraktionssprecher sein kann. Es steigert die Mehrbelastung des Ratsmandats um 70%. Fraktionssprecher sind Ansprechpartner für jeden: die Presse, andere Fraktionen, den Oberbürgermeister und die Verwaltung. Egal ob Montag, Sonntag oder Feiertag: an jedem Tag ist etwas zu tun.

Allein der kommunikative Aufwand frisst also einiges an Zeit und dennoch sind uns auch hier Erfolge gelungen, die mich mit Stolz erfüllen:

- Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2025/2026 mit der denkbar knappsten Mehrheit und einem Volumen von 1,6 Milliarden Euro:
 - Fast eine Millionen Euro zusätzlich für Sozialverbände.
 - 100.000€ zusätzlich für Klimaschutz.
 - Ein zusätzlicher Blitzer.
 - Viele weitere wichtige Prüfanträge
- Keine Einführung der Bezahlkarte.
- Den guten Gesprächsfaden mit unserem Kooperationspartner, unserem Oberbürgermeister, mit der FDP und den Linken weitergeführt.
- Die CDU zur Weißglut getrieben dadurch, dass ich zum Ältestenrat gekommen bin.

Ihr merkt vielleicht schon: Da kommt einiges zusammen, auf das ich stolz bin. Nichts davon habe ich aber allein geschafft. Ob im Ausschuss, im Stadtrat oder in der eigenen Fraktion: Man braucht immer ein gutes Team an seiner Seite, das einen berät, unterstützt und in manchen Momenten auch Einhalt gebietet. Ich kann mich sehr glücklich schätzen, dass das in den vergangenen fünf Jahren fast immer der Fall war. Dafür bin ich sehr dankbar!

Viele Grüße,